77. 26.

Jahresbericht

über den

Schul-Kursus 1865–66

an dem

Königlichen Gymnasium zu Emmerich.

Von dem

Director des Gymnasiums

Dr. Johann Stauder.

BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

1. Da der mit der Abfassung der wissenschaftlichen Abhandlung betraute Gymnasiallehrer Dr. Schwenger wegen seiner Einberufung zum Heere diese nicht abschließen konnte, so fällt mit Genehmigung der Behörde dieselbe für dieses Jahr aus.
2. Schulnachrichten von dem Director.

J. L. Romen'sche Buchdruckerei in Emmerich.

Gem. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Professor Dederich.

1. Religionslehre: a) kath. Die Lehre von Gott, dem Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt. Die Lehre von der göttlichen Gnade, der Rechtfertigung und Heiligung. — Kirchengeschichte der neueren Zeit (Martin). 2 St. Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. 1) Christliche Ethik. Von der Wiedergeburt, der Rechtfertigung durch den Glauben. Vom Glauben und seinen Werken. Pflichtenlehre (Lohmann). 2) Kirchengeschichte. Von der Trennung der griechischen und lateinischen Kirche bis zur Uebergabe der Augsburgischen Confession (1054—1530). 2 St. Hr. Pfarrer Uhlenbruck.

2. Deutsch. Kurze Uebersicht der Literatur bis zu Anfang des 16. Jahrh. Lectüre und Erklärung der bezüglichen Stücke aus Deycks, insbesondere der Hauptpartien des Nibelungenlieds und der Kudrun. Göthe's Iphigenie. Vorträge über Gelesenes. Die Grundzüge der Psychologie; Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Die Themata waren: 1) Die nördlich gemäßigte Zone, der Wohnsitz der Culturvölker. 2) Das Lied von Hildebrand und Hadubrand, und die homerische Episode von Glaukos und Diomedes. 3) Der wahre Muth. 4) Selbstverleugnung ein Prüfstein. 5) Rede des Appius Claudius gegen die Friedensvorschläge des Cineas. 6) Klassenaufsatz: Welcher Gegensatz beherscht die Entwicklung der deutschen Dichtung bis zum 10. Jahrhundert? 7) Das Vertrauen. 8) Worin besonders unterscheiden sich die mittelhochdeutsche Volks- und Kunstpoesie? 9) Kurze Characteristik der wichtigsten Kunstepen des Mittelalters und ihrer Verfasser. (Klassenarbeit.) 3 St. Bis Pfingsten Hr. G.-L. Dr. Schwenger; von da ab der Director.

3. Latein. Cic. Tusc. III. Sallust. Cat. Tacit. Ann. I. Privatlectüre Liv. VIII. IX. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wöchentlich ein Pensum und Extemporale. Uebungen im Lateinsprechen. Themata der Aufsätze: 1) Livianum illud „eam quasi fato quodam datam Romanis sortem esse, ut victi vincerent," exemplis demonstretur. 2) Nullus virtutum fons sincero patriae amore melior. 3) Bellum punicum primum quibus causis commotum sit quidque Romanis attulerit emolumenti. 4) Duae fuerunt artes, quae homines in amplissimo dignitatis gradu collocarunt, una imperatoris, altera oratoris boni. 5) Qui viri digni sunt, quos appellemus magnos? 6) Utrum Spartani an Athenienses ad Graeciam a barbaris liberandam plus contulerint (Klassenarbeit). 7) Quibus potissimum rebus cernitur Romanorum magnitudo? 8) C. Marius ut in bello optimus, ita in pace pessimus. 9) Nihil est ab omni parte beatum. 10) Leonidas Spartanorum rex pariter se pro patria devovit ac Codrus rex Atheniensium (Klassenarbeit). 6 St. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Horat. Carm. I und II. Sat. I, 1 und 4. Die Erklärung meist in lateinischer Sprache. Memoriren ausgewählter Oden. 2 St. Der Director.

4. Griechisch. Plat. Apologia, Thuc. I großentheils. Privatim Plutarch Themistocles, Pericles zur Hälfte. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; Klassenscripta; mündliche Uebersetzungen aus Franke III. Th. Wiederholungen aus der Grammatik (Buttmann). Homer. Il. XV—XVIII statarisch; XIX, XXI, XXII privatim. Sophocles, Antigone. 6 St. Der Director.

5. Französisch. Im Winter Montesquieu, Considérations sur la grandeur etc. des Romains 1. Hälfte; im Sommer Racine, Iphigénie zum größten Theil. Wiederholung der wichtigsten Kapitel aus der Grammatik (Knebel); Uebersetzungen aus Probst's Uebungsbuch. Alle 14 Tage ein Pensum; Klassenarbeiten; Uebungen im Sprechen an die Lectüre angeknüpft. 2 St. Der Director.

6. Hebräisch. Aus der Grammatik: Die unregelmäßigen Verba, Syntax. — Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Stücke aus Gesenius' Lesebuch. 2 St. Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.

7. Geschichte und Geographie. Die mittlere Geschichte. In der Geographie wurde das Thema der Tertia repetirt (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

8. Mathematik. Repetition der Curse der vorhergehenden Klassen (Boyman). Ebene Trigonometrie und Stereometrie. 4 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

9. Physik. Die Lehre vom Magnetismus und der Electricität (Trappe). 2 St. Derselbe.

Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Havestadt.

1. Religionslehre: a) kath. Die historische und innere Wahrheit der Bücher des A. und N. T. Die Lehre von der Kirche; und aus der Geschichte der Kirche die zweite Periode des ersten Zeitalters (Martin). 2 St. Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. combinirt mit Prima.

2. Deutsch. Die Hauptgattungen der Prosa und Poesie (besonders die Epik) erläutert an Musterstücken in Deycks. Hermann und Dorothea von Göthe. Declamations- und Dispositionsübungen. 12 deutsche Aufsätze. 2 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Liv. XXI. Cicero pro Sext. Rosc. Amer. Laelius sive de Amicitia. Epp. selectae. Wiederholungen aus der Grammatik, besonders die Casuslehre (Meiring). Wöchentliche Scripta, welche nach der Correctur zum lateinischen Vortrage benutzt wurden. Die Obersecundaner fertigten 6 lateinische Aufsätze an. Uebungen im Lateinsprechen. Memoriren passender Stellen aus der Lectüre. 8 St. Der Ordinarius.

Virg. Aeneid. V, VI (Hälfte), VII. 2 St. Hr. O.-L. Hottenrott.

4. Griechisch. Xen. Anab. I, II. Herod. VI, VII (mit Auswahl). Wiederholungen aus der Formenlehre; aus der Syntax die Lehre vom Artikel und Casuslehre (Buttmann); andere syntaktische Regeln bei der Lectüre, beim mündlichen Uebersetzen ins Griechische aus Franke und bei der Correctur der häuslichen Scripta, welche alle 14 Tage eingeliefert wurden. Memoriren der vorkommenden Vocabeln und einzelner Stellen aus den Schriftstellern. 4 St. Der Ordinarius.

Hom. Od. das Wichtigste aus VII, IX, X, XII privatim; XIII, XVI, XXI, XXII statarisch. Memoriren schöner Stellen. 2 St. Bis Pfingsten der Director; von da ab der Ordinarius.

5. Französisch. Wiederholung. Knebel §. 89—92. Entsprechende Uebersetzungen aus Probst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Paganel, Frédéric le Grand I und II zum Theil. Alle 14 Tage ein Pensum. Klassenarbeiten. Dictées. 2 St. Bis Pfingsten der Director; von da ab der Ordinarius.

6. Hebräisch. Die Grammatik bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Uebersetzung und Erklärung leichterer Stücke aus Gesenius Lesebuch. 2 St. Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.

7. Geschichte und Geographie. Alte Geschichte mit Ausschluß der römischen. Geographie der betreffenden Länder (Pütz). 3 St. Hr. Prof. Dederich.

8. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen mit verschiedenen Anwendungen. Gleichungen zweiten Grades (Boyman). 4 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

9. Physik. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper (Trappe). 1 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Ehlinger.

1. Religionslehre: a) kath. Die Lehre von den h. Sacramenten im Allgemeinen und im Besonderen. Von den letzten Dingen des Menschen. 2 St. Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. 1) Geschichte des Reiches Gottes unter dem alten Bunde. Nach Thomasius Leitfaden. 2) Memoriren von Bibelsprüchen, Psalmen und Kirchenliedern. 2 St. Hr. Pfarrer Uhlenbruck.

2. Deutsch. Prosaische und poetische Musterstücke aus Pütz. Declamation und kleinere Vorträge. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Caesar b. g. IV, V, VI. Ovid. Met. Ausgewähltes aus V, VI, VIII, X. Die Modus- und Tempuslehre; Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre (Meiring). Mündliche Uebersetzung aus Hottenrott IV. Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit und alle 14 Tage eine Composition. 10 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. Die Verba auf μι; die unregelmäßigen Verba; die Präpositionen (Buttmann). Uebersetzungen aus Jacobs. Alle 14 Tage ein Pensum und eine Composition. Mündliches Uebersetzen ins Griechische. Memoriren. Hom. Od. I, 1—200. 6 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. Ploetz Uebungsbuch (II. Curs.) Abschnitt I—III. Memoriren und schriftliche Uebungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, alle 6 Wochen eine Composition. 2 St. Bis Pfingsten Hr. G.-L. Dr. Schwenger; von da ab Hr. Cand. Dr. Kley.

6. Geschichte und Geographie. Die allgemeine deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden und die brandenburgisch-preußische Geschichte nebst der Geographie von Deutschland, insbesondere von Preußen (Pütz). 3 St. Hr. Prof. Dederich.

7. Mathematik. Die Lehre von den Vierecken und dem Kreis. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Boyman). 4 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

8. Naturgeschichte. Systematische Uebersicht aller drei Reiche (Schilling). 2 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hottenrott.

1. Religionslehre: a) kath. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte des Katechismus. Erklärung des Kirchenjahres. 2 St. Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. combinirt mit Tertia

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Bone. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze; Einübung zusammengesetzter Sätze. Uebungen im Declamiren und Nacherzählen. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. 2 St. Bis Pfingsten Hr. G.-L. Dr. Havestadt; von da ab Hr. Cand. Dr. Kley.

3. Latein. Corn. Nepos 1, 2, 3, 4, 5, 8, 15, 17, 20, 22, 25. c. 1—13; Phaedrus 24 ausgewählte Fabeln. Die Casuslehre, das Gerundium, Acc. c. Inf., die Fragesätze, die Participia, Abl. abs., Supina, Imperativ (Siberti-Meiring). Mündliches Uebersetzen aus Hottenrott III. Wöchentlich eine häusliche Arbeit; alle 14 Tage ein Klassenscriptum. Aristides und Cimon wurden memorirt. 10 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verben auf μι (Buttmann). Uebersetzen aus Jacobs I. Curs. Uebersetzen ins Griechische an der Tafel. Alle 14 Tage eine häusliche und eine Klassenarbeit. 6 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. Ploetz Elementargrammatik von Lection 61—106. Memorirübungen; schriftliche Extemporalien. Alle 14 Tage ein Pensum; alle 6 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Bis Pfingsten Hr. G.-L. Dr. Schwenger; von da ab Hr. Cand. Dr. Kley.

6. Geschichte und Geographie. Kurze Uebersicht der Geschichte und Geographie der Staaten des Alterthums. Die politische Geographie von Asien und Africa (Pütz). 3 St. Hr. Prof. Dederich.

7. Mathematik. Regeldetri, angewendet auf verwickeltere Aufgaben der Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Theilungs-Rechnung. Decimalbrüche. Buchstabenrechnung. — Einleitung in die Geometrie bis zur Lehre vom Dreieck (Boyman). 3 St. Bis Pfingsten Hr. G.-L. Dr. Schwenger; von da ab Hr. O.-L. Dr. Caspar.

8. Zeichnen. Nach Vorlegeblättern und Wandtafeln. 2 St. Hr. L. Schäfer.

Quinta.

Ordinarius: Bis Pfingsten Herr Gymnasiallehrer Dr. Schwenger; von da ab Herr Cand. Dr. Kley.

1. Religionslehre: a) kath. Das vierte Hauptstück des Katechismus: von den Geboten Gottes und der Kirche, von der Sünde und den Gnadenmitteln. — Die Geschichte des N. T. (Kabath). Erklärung der Festtage. 3 St. Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. Die Geschichte des alten Testaments (Zahn, Biblische Historien). Memoriren von Bibelsprüchen, Psalmen und Kirchenliedern. 2 St. Hr. Pfarrer Uhlenbruck.

2. Deutsch. Der Haupt- und Nebensatz; Lectüre und Declamationen aus Bone; Erklärung und Nacherzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen. Alle 14 Tage eine freie Arbeit. 2 St. Bis Pfingsten Hr. G.-L. Dr. Schwenger; von da ab Hr. Cand. Dr. Kley.

3. Latein. Die unregelmäßige Formenlehre nebst Wiederholung der regelmäßigen; die Partikeln; einige der wichtigsten Regeln aus der Syntaxis (Siberti-Meiring). Uebungen nach Hottenrott II. Jede Woche eine häusliche Arbeit; jeden Monat eine Composition. 10 St. Bis Pfingsten Hr. G.-L. Dr. Schwenger; von da ab Hr. Cand. Dr. Kley.

4. Französisch. Ploetz Elementargrammatik bis Lection 76. Leseübungen. Schriftliches und mündliches Extemporiren der durchgenommenen Sätze. Alle 14 Tage ein Pensum; jeden Monat eine Composition. 3 St. Bis Pfingsten Hr. G.-L. Dr. Havestadt; von da ab Hr. Cand. Dr. Kley.

5. Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta. Europa, speciell Deutschland mit besonderer Berücksichtigung Preußens (Daniel). 2 St. Hr. Cand. Schrammen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Rechnen. Die Rechnung mit Brüchen; Zeitrechnung; Verhältniß- und Kettenregel; Procent- und Zinsrechnung; Gesellschaftsrechnung; schriftliche Aufgaben (Druckenmüller). 3 St. Hr. O.-L. Dr. Ehlinger.

7. Naturgeschichte. Allgemeine Thier- und Pflanzenkunde. 2 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

8. Zeichnen. Nach Vorlegeblättern und Wandtafeln. 2 St. Hr. L. Schäfer.

9. Schreiben. 3 St. Hr. L. Schäfer.

Sexta.

Ordinarius: Herr Candidat Schrammen.

1. Religionslehre: a) kath. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus: von Gott und seinen Eigenschaften, von der Erlösung und von der Kirche. — Geschichte des A. T. (Kabath). Erklärung der gewöhnlichen Gebete. 3 St. Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. combinirt mit Quinta.

2. Deutsch. Lesung leichter prosaischer und poetischer Stücke aus Bone. Declamiren und Nacherzählen. Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. Wöchentlich ein Dictat; alle 14 Tage eine freie Arbeit; alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitwort (Meiring). Mündliche und schriftliche Uebungen (Hottenrott I). Wöchentlich eine häusliche Arbeit; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 10 St. Der Ordinarius.

4. Geographie. Die nöthigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung. Die Oceane und die allgemeinen topischen Uebersichten der 5 Erdtheile (Daniel). 2 St. Der Ordinarius.

5. Rechnen. Die vier Species in unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. Dreisatz. Kopfrechnen. Schriftliche Aufgaben (Druckenmüller). 4 St. Der Ordinarius.

6. Naturgeschichte. Einleitung. Beschreibung von Thieren und Pflanzen. 2 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

7. Zeichnen. Nach Vorlegeblättern und Wandtafeln. 2 St. Hr. L. Schäfer.

8. Schreiben. 3 St. Hr. L. Schäfer.

Vorbereitungsklasse.

Ordinarius: Herr Lehrer Schäfer.

1. Religion. Das apostolische Glaubensbekenntniß; die zehn Gebote Gottes; die Sacramente der Taufe und Buße. Nach dem Katechismus. 3 St. Bis Weihnachten Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath; von da ab Hr. Kaplan Nessing.

Biblische Geschichte nach Schuster resp. Zahn s. u. Deutsch.

2. Deutsch. a) Für die untere Abtheilung: Die einzelnen Wortarten, speciell Substantiv, Adjectiv, Verbum. Lesen in deutscher Schreib- und Druckschrift. b) Für die obere Abtheilung: Lehre von den Wortarten weitergeführt und vervollständigt; Wortbildung. Das Allgemeinste von der Wortbiegung (Declination und Conjugation); Lehre von dem einfachen nackten und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einiges aus dem erweiterten Satz im Anschluß an die Lesestücke. Uebungen im geläufigen, ausdrucksvollen Lesen in deutscher und lateinischer Schrift. Für beide Abtheilungen zusammen: Erklärung des sachlich Schwierigen in den Lesestücken, Uebungen im Declamiren, sowie im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Wöchentlich eine Arbeit, monatlich ein Klassenscriptum. Orthographische Uebungen (Büscher). Dazu Memoriren und Nacherzählen von biblischen Geschichten des A. T., zugleich als Ergänzung des Religionsunterrichts. 8 St. Der Ordinarius.

3. Rechnen. a) Für die untere Abtheilung: Mündliche und schriftliche Uebungen in den 4 Species unbenannter sowie im Addiren und Subtrahiren benannter Zahlen. b) Für die obere Abtheilung: Fortgesetzte mündliche und schriftliche Uebungen in den 4 Species unbenannter und benannter Zahlen. Allgemeines von den Brüchen (Druckenmüller). 5 St. Der Ordinarius.

4. Schreiben. a) I. und II. Abtheilung combinirt mit VI. 3 St. b) Für sich 2 St. Zugleich als ergänzende Uebung für das Deutsche Reinschriften von gedruckten Lesestücken und orthographische Exercitien durch Dictiren von vorher Angeschautem, oder durch Reinschreiben von auswendig gelernten Lesestücken. Der Ordinarius.

5. Naturgeschichte. I. Abth. combinirt mit VI. 2 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

6. Geographie. I. Abth. combinirt mit VI. 2 St. Hr. Cand. Schrammen.

7. Singen s. u. Gesang.

8. Turnen s. u. Turnen.

Hodegetische Belehrungen.

Außer gelegentlichen Andeutungen gegen Ende des Sommersemesters Ansprachen des Directors an die Schüler der Prima über Gymnasialbildung und deren Beziehung zu den akademischen Studien, sowie über die bei der Wahl des Berufs leitenden Gesichtspunkte.

Declamatorien

wurden auch in diesem Jahre regelmäßig abgehalten. Die Schriftsteller, aus denen die Declamationsstücke ausgewählt und worüber von Primanern entsprechende Vorträge gehalten wurden, waren folgende: Dichter, die den Rhein in Sage und Geschichte behandeln, der österreichische Dichterkreis, der Göttinger Hainbund 1. Theil, derselbe 2. Theil, Platen.

Gesangunterricht.

1. Untere Abtheilung: die Elemente; Uebungen im Treffen der Töne und zur Ausbildung der Stimme; einstimmige Lieder; Kirchen- und Turnlieder.

2. Obere Abtheilung: vierstimmige gemischte Chöre, sowie Männerchöre. 6 St. Hr. Prof. Dederich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen und Schwimmen.

Turnübungen wurden im Sommer, wenn die Witterung es irgend erlaubte, mit 2 Abtheilungen in je 2 St. w. angestellt unter der Leitung des Hrn. G.-L. Dr. Ehlinger.

Die Badeanstalt war von 84 Gymnasiasten besucht, wovon 40 Schwimmschüler waren.

Zeichnen.

Für die Schüler der drei oberen Klassen war außerhalb der gewöhnlichen Stunden Gelegenheit zum Zeichnen in 2 St. w. gegeben. Die Theilnahme war freigestellt, jedoch für ein Jahr bindend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersichtstabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorb.-Klasse.	Zahl der Lectionen jedes Lehrers.
Dr. **Stauder**, Director.	Horaz. 2 St. Griech. 6 „ Französ. 2 „	Homer 2 St. Französ. 2 „	—	—	—	—	—	14 [1]
Prof. **Dederich**, erster Oberlehrer, Ordin. der I.	Latein 6 „ Geschichte 3 „	Geschichte 3 „	Geschichte 3 St.	Geschichte 3 St.	—	—	—	18 [2]
Hottenrott, zweiter Oberlehrer, Ordin. der IV.	—	Virgil 2 „	—	Latein 10 „ Griech. 6 „	—	—	—	18
Dr. **Caspar**, dritter Oberlehrer.	Mathem. 4 „ Physik 2 „	Mathem. 4 „ Physik 1 „	Mathem. 3 „ Naturgesch. 2 „	—	Naturgeschichte 2 St.	Naturgeschichte 2 St. m. Vorb.-Kl. I.	—	20 [3]
Dr. **Coppenrath**, ordentlicher Religionslehrer.	Religion 2 „ Hebräisch 2 „	Religion 2 „ Hebräisch 2 „	Religion 2 „	Religion 2 „	Religion 3 St.	Religion 3 St.	—	18
Dr. **Havestadt**, erster ordentl. Lehrer, Ordin. der II.	—	Deutsch 2 „ Latein 8 „ Griech. 4 „	—	Deutsch 2 „	—	Französ. 3 „	—	19 [4]
Dr. **Ehlinger**, zweiter ordentl. Lehrer, Ordin. der III.	—	—	Deutsch 2 „ Latein 10 „ Griech. 6 „	—	Rechnen 3 „	—	—	21 [5]
Dr. **Schwenger**, dritter ordentl. Lehrer, Ordin. der V.	Deutsch 3 „	—	Französ. 2 „	Französ. 2 „ Mathem. 3 „	Deutsch 2 „ Latein 10 „	—	—	22 [6]
Schrammen, Candidat des höheren Schulamts, Ordin. der VI.	—	—	—	—	Geogr. 2 „	Deutsch 2 „ Latein 10 „ Rechnen 4 „ Geogr. 2 „ m. Vorb.-Kl. I.	—	20
Uhlenbruck, evang. Pfarrer.	Religion 2 Stunden.		Religion 2 Stunden.		Religion 2 Stunden.		—	6
Nessing, Kaplan.	—	—	—	—	—	—	Religion 3 St.	3
Schäfer, Elementarlehrer, Ordin. der Vorb.-Kl.	Zeichnen 2 Stunden.			Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 3 „	Zeichnen 2 St. Schreiben 3 „ mit Vorb.-Kl.	Deutsch 8 „ Rechnen 5 „ Schreiben 2 „	29

[1] Seit 28. Mai d. J. Deutsch in I. mit 3 St. für Dr. Schwenger st. Homer und Französisch in II. mit 4 St.
[2] Derselbe ertheilt den Gesangunterricht mit 6 St. wöchentlich.
[3] Seit 28. Mai d. J. Mathematik in IV. mit 3 St. für Dr. Schwenger.
[4] Seit 28. Mai d. J. Homer und Französisch in II. mit 4 St. für den Director st. Deutsch in IV. und Französisch in V. mit 5 St.
[5] Derselbe ertheilt den Turnunterricht in 4 St. wöchentlich.
[6] Dr. Kley. Seit 28. Mai d. J. für Dr. Schwenger mit Ordinariat, Deutsch und Latein (12 St.) in V., Deutsch in IV. (2 St.), Französisch in III., IV. und V. (7 St.), zusammen 21 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der Behörde von allgemeinem Interesse.

Durch Verf. des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 15. Januar wird ein Gutachten des Kgl. Medizinal-Collegiums zu Coblenz mitgetheilt, worin die Anordnungen und Einrichtungen zusammengestellt sind, welche durch die pflichtmäßige Fürsorge für die Gesundheit der Schüler gefordert werden.

Durch Verf. v. 16. Mai wird für diejenigen Schüler, die eventuell sofort zur Armee einberufen werden können, eine anticipirte Abiturientenprüfung gestattet.

III. Chronik.

Der Unterricht in dem neuen Schuljahr wurde am 6. Oktober eröffnet.

Durch Verf. v. 18. September v. J. wurde Dr. Friedrich Joseph Coppenrath, seit Herbst 1864 commissarischer Religionslehrer hierselbst, definitiv zum ordentlichen Religionslehrer ernannt. Seine Vereidigung erfolgte am 28. November. Aus seinem Lebens- und Bildungsgang ist Folgendes hervorzuheben: Nach Absolvirung seiner theologischen Studien in Münster und Rom wurde er 1856 commissarischer Religionslehrer in Cleve, darauf Rector des Knabenconvikts in Meppen, Hausgeistlicher in Holstein und zuletzt Missionspfarrer in Friedericia.

Für die seit 1864 erledigte 3te ordentliche Lehrerstelle wurde durch Rescript v. 22. September v. J. der seit Ostern commissarisch hier beschäftigte Candidat des höheren Schulamts Dr. Heinrich Schwenger ernannt und am 5. Oktober vereidigt. Seine frühere Laufbahn war folgende: Nachdem er an den Universitäten Bonn und Münster seine Studien vollendet hatte, wurde er Probecandidat in Düsseldorf und war von 1862 an nach einander commissarisch in Köln, Düsseldorf, Düren und zuletzt hierselbst beschäftigt.

Durch Verf. v. 26. September v. J. wurde der Elementarlehrer Schäfer aus Niederfischbach vorläufig provisorisch auf ein Jahr zum Lehrer an der Vorbereitungs-Klasse ernannt und ihm zugleich der Zeichen- und Schreibunterricht am Gymnasium übertragen. Der bisherige Zeichenlehrer Sweekhorst schied in Folge dessen aus seinem Verhältniß zur Anstalt.

Durch Verf. v. 22. Dezember v. J. wurde dem Kaplan Nessing der Religionsunterricht in der Vorbereitungsklasse mit Genehmigung der bischöflichen Behörde übertragen.

Am 22. März wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs in herkömmlicher festlicher Weise begangen. Die Festrede hielt der Director.

Durch Verf. v. 17. Mai d. J. wurde der Candidat des höheren Schulamts Dr. Kley, bisher am Gymnasium in Essen beschäftigt, zur Vertretung des zum Heere einberufenen Gymnasiallehrers Dr. Schwenger der Anstalt überwiesen.

Am 10. Mai führte der Religionslehrer 25 Schüler zur ersten h. Communion.

Am 30. Mai starb der Quartaner Friedrich Leenders am Nervenfieber. Die Anstalt verlor an ihm einen braven, talentvollen Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 27. Juni fand aus Anlaß des Beginns des Krieges auch für das Gymnasium ein Bettag statt.

Am 2. August machten die Schüler der Vorbereitungsklasse mit VI. und V. in Begleitung ihrer Ordinarien Nachmittags einen Ausflug nach dem nahen Wald.

IV. Statistische Nachrichten.

Am Gymnasium fungirten in diesem Jahre incl. des Directors 8 ordentliche Lehrer und 1 evangelischer Ortsgeistlicher, an der Vorbereitungsklasse 1 commissarischer Elementarlehrer und 1 katholischer Ortsgeistlicher.

Anzahl der Schüler zu Anfang des Jahres

a. in dem Gymnasium 161
b. in der Vorbereitungsklasse 26

Zusammen 187

Nach den einzelnen Klassen befanden sich:

In	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorb. Kl. a.	Vorb. Kl. b.
	24	23	16	30	25	43	17	9

darunter waren neu Aufgenommene im Gymnasium 44, in der Vorbereitungsklasse 26; 150 Katholiken, 29 Evangelische, 2 Menoniten, 6 Israeliten; 37 Ortsfremde. Aufgenommen wurden während des Schuljahrs im Gymnasium 7, in der Vorbereitungsklasse 5; mithin war die Anstalt im Ganzen besucht von $168 + 31 = 199$ Schülern. Ausgeschieden sind bis jetzt 17, also sind noch vorhanden $151 + 31 = 182$. Nach den einzelnen Klassen:

In	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorb. Kl. a.	Vorb. Kl. b.
	23	22	18	26	22	40	18	13

Von den Schülern waren a) 10 und ½ im 1., 11 und 1½ im 2., 7 und 1½ im 3. und 7 und 1½ im 4. Quartal außer den gesetzlich befreiten von der Zahlung des Schulgelds entbunden. b) Aus dem katholischen Stipendienfonds erhielten im November 25 Schüler je 25 Thlr., 19 je 15 Thlr., 20 je 10 Thlr., 7 je 8 Thlr., 1 9 Thlr.; ferner aus der Präfecturstiftung vom vorigen Jahre 5 33 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Desgleichen erhielten im Mai 27 je 25 Thlr., 23 je 15 Thlr., 29 je 10 Thlr., 1 9 Thlr., ferner aus der Präfecturstiftung für dieses Jahr 46 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf. Die Gesammtsumme der im Laufe dieses Schuljahrs vertheilten Stipendien betrug demnach mit Ausschluß der Schulgeldbefreiungen 2573 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf.

Die Verleihung der Stipendien findet jährlich an den beiden bezeichneten Terminen statt. Die betr. Schüler haben sich an den Director vor Ablauf des betr. Semesters zu wenden, auswärtige eine Bescheinigung des Ortsvorstands über die Vermögensverhältnisse der Eltern, worin nothwendig die Klassensteuer enthalten sein muß, beizubringen. Die Austheilung gilt jedesmal für das abgelaufene halbe Jahr; neu aufgenommene Schüler können erst nach einem Semester auf Grund eines befriedigenden Zeugnisses ein Beneficium erhalten, Abiturienten noch in Oktober darum nachsuchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur anticipirten Abiturienten-Prüfung wurden 3, zur regelmäßigen 8 Schüler der Oberprima zugelassen. Nachdem die schriftliche Prüfung für erstere vom 28. Mai bis 4. Juni, für letztere vom 18. bis 23. Juni abgehalten worden war, fand die mündliche Prüfung für alle am 17. Juli unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Lucas als Kgl. Commissarius statt. Alle Abiturienten wurden für reif erklärt, nämlich:

Bauch, Paul	aus	Glogau,	kath.,	20	J. alt,	Medizin Berlin,
Ehlen, Ferdinand	„	Viersen,	„	18	„ „	Theologie Bonn,
Fleischhauer, August	„	Emmerich,	„	19	„ „	Philologie Münster,
van Gelder, Johann	„	Grietherbusch,	„	21	„ „	Postfach „
Hilger, Clemens	„	Dülmen,	„	18	„ „	Theologie „
Jansen, Karl	„	„	„	18	„ „	Verwaltungsfach Münster,
Möhlen, Reiner	„	Fischeln,	„	20	„ „	Theologie Bonn,
te Poel, Heinrich	„	Emmerich,	„	20	„ „	Theologie Münster,
Püttmann, Eduard	„	„	„	19	„ „	Medizin Berlin,
Richartzhagen, Friedrich	„	Opladen,	„	19	„ „	Theologie Bonn,
Weghorst, Hermann	„	Emmerich,	„	23	„ „	Theologie Münster.

Den Abiturienten Ehlen, Fleischhauer, Hilger, Jansen, Möhlen, Püttmann, Richartzhagen wurde auf Grund ihrer früheren Leistungen und der schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung ganz erlassen.

Abiturienten-Arbeiten.

Die Aufgaben waren

a) für die anticipirte Prüfung:

1. Religion. α) Nachdem bewiesen, daß die Buße ein von Christus eingesetztes Sakrament des neuen Testaments ist, führe man das Bemerkenswertheste über die drei nothwendigen Bedingungen zum würdigen Empfang weiter aus. β) Man gebe den Begriff der Freiheit an und zeige, daß der Mensch im gefallenen Zustand sich derselben noch erfreue.

2. Deutsch. Das Unglück ist der Boden, wo das Edle reift.

3. Latein. α) Aufsatz: Ter respublica Romana a maximo periculo vindicata est: fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis. β) Scriptum. Ein von dem betr. Lehrer verfaßtes Dictat.

4. Griechisches Scriptum. Ein von dem betr. Lehrer verfertigtes Dictat.

5. Französisches Scriptum. Eine Stelle aus Voltaire Charles XII.

6. Hebräisch. Man übersetze und erkläre aus dem 1. B. Moses c. 22, 12 und 13.

7. Mathematik. a) $x^4 + y^4 = 2482$; $x + y = 10$. b) Einen gegebenen Kreis durch concentrische Kreise in 3 gleiche Theile zu theilen. c) Wie groß ist der Durchmesser eines Kreises, wenn ein in denselben einbeschriebenes reguläres Fünfeck 9 Zoll lange Seiten hat? d) Ein gleichseitiges Dreieck von 8 Zoll langen Seiten rotirt um eine derselben. Wie groß ist der Rauminhalt des hierbei beschriebenen Doppelkegels?

b) für die regelmäßige Prüfung:

1. Religion. α) Christus hat in seiner Kirche ein Vorsteheramt errichtet und dieses seinen Aposteln und deren Nachfolgern übertragen; den Petrus aber und dessen jedesmaligen rechtmäßigen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachfolger hat er zum sichtbaren Oberhaupt seiner Kirche verordnet. β) Nachdem man angegeben, was man unter christlichen Räthen versteht, zeige man aus den Erkenntnißquellen der christlichen Religion die Wirklichkeit und das Dasein derselben.

2. Deutsch. Lerne früh entbehren, willst Du später glücklich sein.

3. Latein. α) Aufsatz: Nihil est ab omni parte beatum. β) Scriptum. Ein von dem betr. Lehrer verfaßtes Dictat nach Liv. XXXV, 2.

4. Griechisches Scriptum. Ein von dem betr. Lehrer verfertigtes Dictat.

5. Französisches Scriptum. Eine Stelle aus Montesquieu Considérations sur la grandeur etc. des Romains.

6. Hebräisch. Man übersetze und erkläre aus dem 1. B. Moses 40, 7.

7. Mathematik. a) $\frac{x\,y\,z}{t} = 8\frac{3}{4}$; $\frac{x\,y\,t}{z} = 11\frac{3}{7}$ $\frac{x\,z\,t}{y} = 22\frac{2}{5}$; $\frac{y\,z\,t}{x} =$ 140. b) Um die Ecken eines gegebenen Dreiecks drei sich berührende Kreise zu beschreiben. c) Welche Winkel hat ein Rhombus, dessen Höhe $\frac{3}{5}$ der Seite ist? d) 18 bleierne Büchsenkugeln gehen auf 1 ℔. Wie weit ist der dazu passende Gewehrlauf?

Ferien und freie Tage seit Beginn des Schuljahrs.

Allerseelen Vormittag.
Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 3. Januar.
Am 22. März Geburtsfest Sr. Majestät des Königs.
Osterferien vom 29. März — 12. April.
Pfingstferien vom 19. — 28. Mai.
Am 25. Juni Wahl zum Hause der Abgeordneten.
Am 27. Juni Bettag.
Kirmesferien 9. und 10. Juli.

Bibliothek.

Die Bibliothek wurde aus den etatsmäßigen bestimmten Mitteln der Anstalt entsprechend vermehrt. An Geschenken erhielt das Gymnasium: a) von dem vorgeordneten Königl. Ministerium Geschichte der Lateinischen Schule zu Elberfeld von Direktor Prof. Bouterwek. Zur Feier des Wohlthäterfests im Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster. Berlin 1865. b) von dem Kgl. Provinzial-Schul-Collegium Gerhard's Archäologische Zeitung. Jahrg. 1865. Lfrg. 65 — 68. Josephi Scaligeri poemata omnia ex Museo Petri Scriverii. Berol. 1864. ed. II. Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. 3. Bd. Lfrg. 11 u. 12. — Für diese Geschenke wird geziemend gedankt.

Für die Schüler-Bibliothek, die seit vorigem Herbst in 2 Abtheilungen für I. und II. einer- und für III. anderseits zerfällt, wurden ferner angeschafft:

a) für I. und II. Baumeister, Culturbilder aus Griechenland und Rom. Kurz und Paldamus, deutsche Dichter und Prosaisten. 4 Bde. Förster, Ligny und Waterloo. Lessing, Ausgewählte Werke. 6 Bde. Berlin bei Göschen. Schauenburg, Reisen in Central-Afrika. Lfrg. 23. Herbst, Matthias Claudius. 3. Aufl. Lindemann, deutsche Literatur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) für III. Hahn, Geschichte Friedrich's des Großen. Brüder Grimm, deutsche Sagen. Lfrg. 1—8. Characterbilder aus der alten Geschichte von Henneberger. Kohlrausch, Bildnisse der deutschen Könige und Kaiser. Lfrg. 1—15.

Physicalisches Cabinet.

Für das physicalische Cabinet wurden außer den nothwendigen Reparaturen und Verbrauchsmaterialien neu angeschafft: Ein Durchschnittsmodell eines Dampfcylinders mit Schiebersteuerung, eine Petrina'sche Spirale, ein electrom. Motor, eine Tangentenbussola, letztere von H. Hilt in Cöln. Die naturhistorischen Sammlungen sind durch den Sammeleifer der Schüler und durch Geschenke von Seiten zahlreicher Freunde des Gymnasiums ansehnlich vermehrt worden. Da es nicht möglich ist, jedes einzelne kleinere Stück hier zu erwähnen, führen wir mit dem verbindlichsten Dank gegen alle unsere Gönner namentlich nur folgende größere Objekte an:

Von Herrn Kaufmann J. van Münster ein Rehbock. Von Herrn Rev.-Inspector Kienitz eine Kriekente, eine Seeschwalbe, ein Regenpfeifer, so wie ein Stück Heliotrop und ein Stück Kryolith. Von Herrn Kaufmann Peters eine Steinkohlenprobe. Von Herrn Balkmann hieselbst eine Haustaube. Von Herrn G. Swertz ein Gelege von Repphuhn. Von dem Sextaner Wandrack ein Sperlingskauz nebst Eiern. Von dem Sextaner Rüdiger eine Wasserratte. Von dem Sextaner Diesfeld ein Wiesel. Von dem Sextaner J. Schulte eine Cassis cornuta. Von den Quintanern Fieke und van Münster ein Kaninchen Albino und ein Pärchen vom Haussperling. Von dem Quintaner Wurtz ein Staar. Von den Quartanern Fackelbey und Jaspers ein Sperlingskauz und ein Staar. Von dem Tertianer van Husen ein großer Würger und ein Hase.

V. Schluß des Schuljahrs.

Oeffentliche Prüfungen in der Aula des Gymnasiums.

Montag den 27. August, Morgens 9—12 Uhr:

Sexta:	Religionslehre.	Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.
	Latein.	Hr. Cand. Schrammen.
Quinta:	Latein.	Hr. Cand. Dr. Kley.
	Geographie.	Hr. Cand. Schrammen.
Quarta:	Latein.	Hr. O.-L. Hottenrott.
	Französisch.	Hr. Cand. Dr. Kley.

Nachmittags 3 Uhr:

Vorbereitungsklasse:	Deutsch.	Hr. L. Schäfer.
	Rechnen.	Hr. L. Schäfer.

4 Uhr Schauturnen auf dem Hofe des Gymnasiums.

Dinstag den 28. August.

Morgens 7½ Uhr: feierlicher Schlußgottesdienst mit Te Deum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hierauf 9—12 Uhr:

Tertia:	Griechisch.	Hr. G.-L. Dr. Ehlinger.
	Mathematik.	Hr. O.-L. Dr. Caspar.
Secunda:	Latein.	Hr. G.-L. Dr. Havestadt.
	Geschichte.	Hr. Prof. Dederich.
Prima:	Latein.	Hr. Prof. Dederich.
	Griechisch.	Der Director.

Nachmittags 3 Uhr:

Schlußfeier auf dem Rathhaussaale.

Gesang. Declamation:

Der Schüler der Vorbereitungsklasse Oskar Lanz: Die Rückkehr, von O. F. Gruppe.
„ Sextaner Heinrich Pauels: Wilhelm Tell, von Freiherr von Zedlitz.
„ Quintaner Alfons Romen: Der feste Mann, von E. M. Arndt.
„ Quartaner Lambert Lensing: Der blinde König, von L. Uhland.
„ Tertianer Arthur Bertling: Die Hohenzollern, von G. Hesekiel.

Ein Doppelchor, aus Secundanern und Primanern bestehend: Mehrere Chorgesänge aus Sophokles Antigone, nach der Uebersetzung von Donner.

Gesang.

Rede des Unterprimaners Karl Terkuhle, anknüpfend an die Worte Göthe's:

Es bildet ein Talent sich in der Stille,
Ein Character in dem Strom der Welt.

Lateinische Rede des Abiturienten August Fleischhauer über die Worte:

Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang.

Hierauf werden in der Aula des Gymnasiums die Censuren vertheilt und der Ascensus bekannt gemacht.

Die Schüler der 3 unteren Klassen, welche an den Ferienbeschäftigungen Theil nehmen sollen, haben sich in den ersten Tagen der Ferien bei Herrn Oberlehrer Dr. Caspar zu melden. — Für die Schüler der Vorbereitungsklasse ist Herr Lehrer Schäfer bereit, nach Uebereinkommen mit den Eltern gleichfalls eine solche Beschäftigung zu veranstalten.

Der regelmäßige Unterricht beginnt Freitag den 5. Oktober, nachdem zur Eröffnung desselben ein Hochamt abgehalten worden. Die Prüfungen für die neu Aufzunehmenden finden am 3., die der Nachzuprüfenden am 4. Oktober statt. Am vorhergehenden Tag Dinstag den 2. Oktober ist der Director des Morgens von 9 und des Nachmittags von 2 Uhr ab in seiner Wohnung bereit, Anmeldungen für Gymnasium und Vorbereitungsklasse entgegenzunehmen. Dieselben müssen durch die Eltern oder deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgen unter Vorlegung eines genügenden Unterrichtszeugnisses und außerdem eines Impfscheines für Schüler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Elementarklasse. Auswärtige sind nach Rücksprache mit dem Director so unterzubringen, daß sie gehörig beaufsichtigt sind. Wirthshäuser können nicht als geeignet befunden werden. — Das normale Alter für den Eintritt in die Vorbereitungsklasse ist das 7te resp. 8te und in die Sexta das vollendete 9te Jahr. Da die weitere regelmäßige Entwicklung der Knaben wesentlich mit von einer rechtzeitigen Aufnahme in die Vorbereitungsklasse und Sexta abhängt, so machen wir die Eltern auch schon darum dringend darauf aufmerksam, weil andernfalls die Schüler, welche etwa in das bürgerliche Leben übergehen wollen, meist zu spät für ihren künftigen Beruf das Gymnasium verlassen können.

Dr. **Stander**,
Gymnasial-Director.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf